

GODEHARD SCHRAMM

Fünf Gedichte im rangau-fränkischen Dialekt
der fränkischen Mundart

I

Zu jemand sag` ich: "der, ja, der
ist eine zwielichtige Figur" -
und schon spür` ich: ein Schimmelpilz
aus Schamröte müßt` über meinen Satz herfallen,
denn ich hab` zwar was gesagt,
doch zugleich sprach ein anderer
in oder aus mir.
Verstellung oder Lüge - die
sind`s nicht; das Unheimliche in mir selbst,
daß ich mal so, mal so sein kann - das
macht mir meine Sprache so gelenkig, biegsam auch
und unheimlich dazu. Und fragen muß ich mich:
ob ich wirklich sagen kann,
was ich will.
Würgeisen hängen mir an jedem Satz.

Wenn ich dann langsam aus der Stadt hinausfahre,
merk ich, wie ich was abstreif`,
wie ich`s hinter Langenzenn schon hör`,
wie's draußn redn, draußn aufn Dorf.
Und iich här schon, wies dou
Ka Zrück mehr gibt,
wenn iich an guddn Dooch sach und frouch,
wies Draah schteht.
Neijgschlupft bin ii wie inän aldn Kiddl,
und nach di erschdn Ruckärä
schteht mir der Kiddl wie ongwagsn.
Neijgschlupd bin ii in mei zwejte Schprouch
und ko redn mit di Laid.
Obber bis zu ihre Kepf nei
is nu wait.

II

Iich siech`nen mit Ärä Hackn in der Händ
 wie Är ä Louch aushebbt
 und di Brestli neipflant,
 und sei Fraa in Buudn festdrickt.
 Sou Ärbertn`s ä zeitlang neberänander,
 sohng nix, schauä manchmol auf,
 ob die Reiha grood worn is.

Dou kohst richdi zuschauä
 wie wos weckst.
 Zwischä ihre Händ
 und derä Wor
 passiert des, wos mir 'Ärbert' haaßn.
 Und wenns`d lang gnouch zougshaut hast,
 noucherdlä waaßt ah, wprum si die Bauern
 mit di Arbeider in Ärä Fabrik
 net su recht verschtenner.

Und du schaut immer länger zou,
 machst ah dei Sach.
 Derbei denkst der, vielleicht wärè gscheider,
 mer bringert di Klann nei`n Kindergaddn,
 daß wos lärnernt, und a ähmol wos annersch sehng -
 denn ob`s immer is Allerbest^{est} affn Dorf is, wahs me^r net.
 Obber schee is hald fier die Klann,
 wenns neber der Mudder im Agger mitgrohm kennä,
 wenns merkn: 'dees kann ii fei ah scho!'
 wenns nebern Vadder affn Bulldog hoggn
 und si wos ohschauä, wos des haßt:
 sein Dooch rumbringer mit Ärbert
 und si net hetzn lauhn,
 ah wenn manchmol ä Gwidder di Laid
 schneller najdreibt als wi ahn am Fließband.
 Es is halt dei Sach -
 Und die Kinner... dreggert kummäs halt hamn -
 obber des koast ja widder ab^waschn.

III

Wie schaud`n des aus,
 nach ä poor Joohr,
 wenns`d sag^sd: "Ii mooch di?"
 Daß'd annersch worn bist wie frejer, des waßd.
 Su arch zärdli bist nemmer,
 mer hat halt vyll zun Duhn,
 ohmds bist miehd
 und di Sundoch willst di a ähmol ausschloufn.

Wenns`d älaa affn Bulldog hoggst,
 pletzli ~~fäitx~~ fällts der ej:
 du koast di affn annern verloun,
 und es werd`der af amohl ganz haahs in di Händ,
 du mechersd von Bulldog rohschpringer,
 hammlaafn, in annern umarmä
 und sohng: "Ii mooch di!"

*

IV

Entwedder si kummer raus
um si billich vullzfressn
odder si wolln ä Wochenend lang
nix annersch wie ä Fleckla Grien ohschaua -
mer sachd ja nix dergehng,
mir gänger ja ah nej di Schtadt,
obber oft hast halt doch is Gfiehl,
si wulln der blauß zejng, wos alles hemm -
und wie blejd mir senn.
Frajhli, anneri gitts ah:
di kummer raus und fraja si,
daß halt doch nu ä poor ruicha Plätzli gitt,
von denne mir zwoar ah wissn,
obber nu nie hiekumma sen -
su blejd is mer manchmol.

*

V

Der Sundoehmornig ghärt mir.
 Iich schau auf di Felder
 und denk net, wem wos ghärt.
 Iich här di~~x~~ Glockn
 und lou di Klann weider schloufn.
 Iich här is Viech schnaubn
 und denk net ans Geld.
 Iich siech di Nachbern
 und si machn ihr Ärbert
 ä weng langsamer wie sunst.
 Iich schau zun Wald nieber
 und mechert mer di Zungä belzi wern laun
 vo di Schleha.
 Iich siech in Himmel und fraj mi ah,
 wenna widder rengert.
 Der Sundoehmornig ghärt mir.
 Alles hast nu vor der:
 du kennerst zun Friehschobbn neis Wertshaus,
 du kennerst ä weng bei danner Fraa hoggn b¹ejm
 oder di Samsdochszeitung lesn,
 du kennerst dej Fraa lang ohschauä,
 wozu die Bauern a ka Zejd mer hamm,
 und sehng, daß annersch worn is
 und ercherdwie schenner -
 eingtli kennerst glickli saa -
 wennsd net an wos annersch denkn misserst.